

Skalen – verfügbare Tensions

Wer den ersten Teil dieses Buches durchgearbeitet hat, wird sich fragen, warum in diesem Kapitel bislang der Zusammenhang zwischen Akkorden und Skalen fehlt, schließlich haben wir bis zur Ebene der Vierklänge fröhlich leitereigene Terzen gestapelt. Mir war es wichtig, zunächst ganz allgemein das Klangverständnis zu fördern, losgelöst vom Blickwinkel eines Akkord-Skalen-Zusammenhangs. Dies war möglich, weil sich aus Sicht von Skalen nichts an der Existenz von Tensions ändert. Wir müssen jedoch noch einen notwendigen Aspekt im Zusammenhang mit Tensions betrachten: ihre Verfügbarkeit!

Gehen wir für das folgende Beispiel von einem F-Major7-Akkord als I. Stufe der F-Dur-Tonleiter bzw. F-Ionisch aus. Wenn wir weitere Terzen schichten, bekommen wir folgendes Resultat:

13 ✓
#11 ✓
9 ✓ Tensions in Ionisch

F maj7

F-Ionisch

Keine #11 in Ionisch

Ihr seht, dass die Option #11 nicht verfügbar ist, wenn ein F-Major7-Akkord mit einer F-Dur-Tonleiter in Zusammenhang gebracht wird oder, wie ich ab jetzt sagen werde, mit der F-Dur-Tonleiter *korrespondiert*. Das bedeutet aber nicht, dass auf die #11 als Option für einen Major7-Akkord verzichtet werden muss. Ihr benötigt nur die richtige Leiter, und die heißt in diesem Fall Lydisch:

13 ✓
#11 ✓
9 ✓ Tensions in Lydisch

F maj7

F-Lydisch

Die #11 in Lydisch

Bitte habt den Zusammenhang von Skalen und verfügbaren Tensions von nun an stets präsent; er ist ein zentrales Element der Akkord-Skalen-Theorie! Formulierungen wie folgende werden euch von nun ab im weiteren Verlauf des Buches ständig über den Weg laufen: „Der Akkord X nimmt die Leiter Y mit der in der korrespondierenden Skala zur Verfügung stehenden Tension Z.“

Skalenummerierung

Wenn es darum geht, Akkordtöne innerhalb einer Skala zu beziffern, müsst ihr darauf achten, die Tensions numerisch genauso anzugeben, wie beim Akkordaufbau. Schreibt nicht etwa 2-4-6, dies entspräche nämlich der Reihenfolge der Töne in der Leiter, sondern als Zahlenbezug 9-11-13, die Ebene der Tensions! Das folgende Beispiel zeigt die Skala C-Lydisch inklusive des korrespondierenden Cmaj7-Akkordes mit den zur Verfügung stehenden Tensions 9, #11 und 13, einmal falsch und einmal korrekt beziffert.

Falsch!



Richtig!




Skalen und Tensions

- Die mit einem Akkord korrespondierende Skala besitzt Tensions dieses Akkordes. Sie werden als „zur Verfügung stehende Tensions“ bezeichnet.
- Die Nummerierung von Tensions in Skalen ist die gleiche wie beim Akkordaufbau.

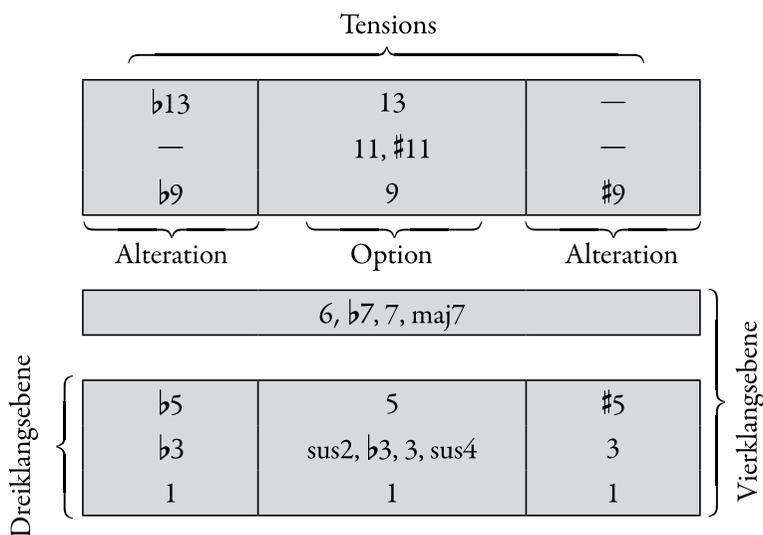
Architektur der Rock- & Jazzharmonik

Im Folgenden findet ihr eine Beschreibung des Akkordaufbaus *aller* gebräuchlichen Akkordtypen der Rock- und Jazzmusik wieder, inklusive ihrer möglichen Optionen und Alterationen!

Die Grafik auf dieser sowie die Tabelle auf der nächsten Seite sollen euer Navigationssystem durch die Landschaft der Klänge sein und euch während des gesamten Buches zur Orientierung dienen. Dabei benennt die Tabelle jeden Akkordtyp mit seinen möglichen Optionen und Alterationen ganz konkret.

Auf *dieser Seite* könnt ihr ablesen, wo ein Akkordton ganz allgemein in der Klangwelt der Rock- und Jazzmusik positioniert ist. Die Grafik gibt darüber hinaus wieder, wie wir einen Akkord hören können: als Stapelung von Akkordtönen (meist Terzen), vom Grundton nach oben, ein Haus mit drei Etagen.

Auf den Punkt gebracht: anschauen, assoziieren, vorstellen, *hören*.



Schema des Akkordaufbaus

Diese Seite lesen, verstehen, auswendig lernen, wissen.

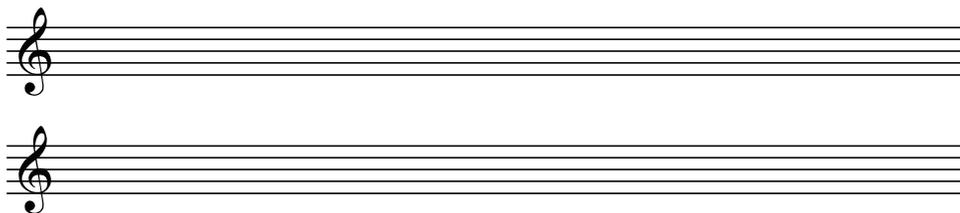
Akkord	Tensions
maj7	9, #11, 13
6	9
7	b9, 9, #9, #11, b13, 13
7/sus4	b9, 9, b13, 13
7/sus2	13
m7	9, 11, 13
m6	9
m ^{maj} 7	9, 13
m7/b5	9, 11
ob7	–
maj7/#5	–
7/#5	9, #11
Dur-Dreiklang	9 – * #11
Moll-Dreiklang	9 – 11
übermäßiger Dreiklang	9 – #11
verminderter Dreiklang	–
sus2	–
sus4	–
Powerchord	–

* Wenn zwischen den Zahlen Bindestriche stehen, bedeutet dies, dass am besten nur *eine* der angegebenen Optionen verwendet werden sollte.

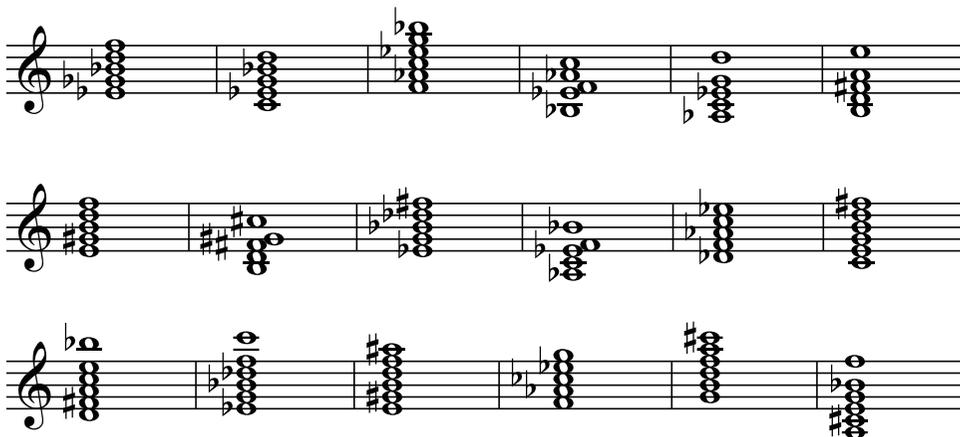
Aufgaben

1. Notiert diese Akkorde:

Ebmaj7/9, Dm7/9, G7/b9, Cm6/9, Bm7/9/b5, Eb7/b9/13, Abmaj7/#11, Db7/#11, Cm7/9/11, F7/#11/13, Fm7/9, Bb7/b13, A7/#9, D7/b9, Db6/9, Ab7/13.



2. Wie heißen die folgenden Akkorde?



3. Bestimmt zusätzlich zu den bereits analysierten Alterationen die Optionstöne in „Blue In Green“ (siehe Seite 179).

Ein Optionston im Zusammenhang mit dem darüber notierten Akkordsymbol entspricht nicht den Regeln zur Verwendung von Optionen. Findet heraus, welcher. Danach könnt ihr im Kapitel „Analysen“ auf Seite 747 nachlesen, was es genau mit dieser Stelle auf sich hat.

4. Spielt alle Akkorde aus Aufgabe 1 und 2, falls nötig arpeggiert (Akkordtöne nacheinander gespielt).

5. Zu welcher Umdeutung führt ein G7/sus2, wenn man über dem sus2-Ton eine große None hinzufügt?